

Mangos sind ein Segen

...für die Menschen in den sich entwickelnden Ländern, wenn sie über den Fairen Handel vermarktet werden. Wer zum Beispiel Mangobauern in Limburgs Partnerbistum Alaminos in den Philippinen begegnet, kann sich nicht nur von der köstlichen biologisch angebauten Frucht verführen lassen, sondern hören, wie die Mango soziale und wirtschaftliche Perspektiven eröffnet.

Fair-Handelspartner PREDA berät die Mangobauern im Bistum Alaminos, wie sie ihre Früchte auf natürliche Weise ohne chemische Dünger reifen lassen und mit Bio-Zertifikat gewinnträchtig anbieten können. Sichere Erträge für die Kleinbauern eröffnen eine soziale Entwicklung mit Geld für Schulbücher, Gesundheit und gute Ernährung. In den Philippinen kann eine Familie von dem Erlös eines großen Mango baums zwei Kinder in die Schule schicken. Internetseite des Partnerbistums:
www.dioceseofalaminos.org/partnership.htm



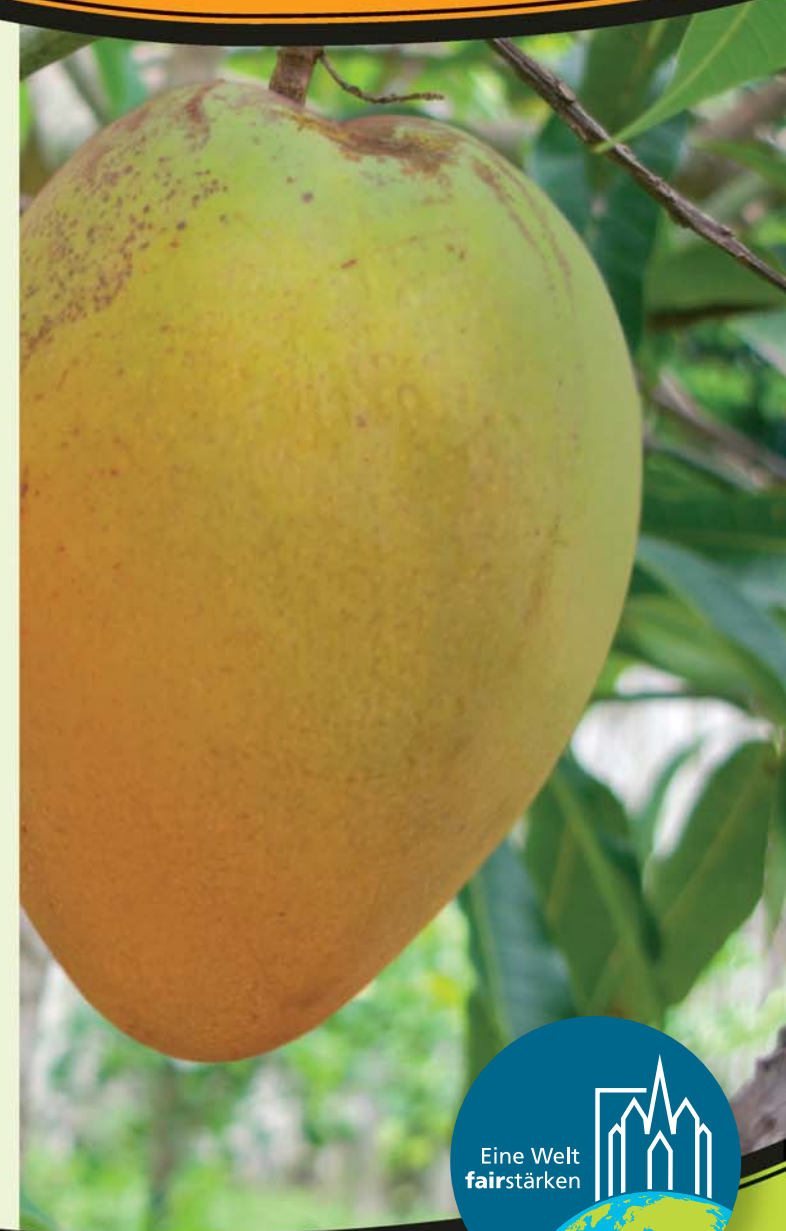
Lernen Sie die Kampagne „Eine Welt fairstärken“ des Bistums Limburg kennen.

Partnerinnen und Partner wie die Mangobauern hat das Bistum Limburg vor Augen, wenn es sich stark macht für den Fairen Handel. Die Kampagne „Eine Welt fairstärken“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Vorzüge des Fairen Handels noch bekannter zu machen: hervorragende Qualität für die Konsumentinnen und Konsumenten im Norden und Eröffnung von Zukunftschancen für Kleinbauern im Süden.

Fordern Sie unseren Info-Flyer an oder besuchen Sie uns im Internet unter www.eine-welt-fairstaerken.de. Bei unserer Talent-Aktion erleben Sie, was in Mangos und in Ihnen selbst „drin“ steckt.

„Eine Welt fairstärken“
Bischöfliches Ordinariat Limburg
Rossmarkt 4
65549 Limburg
Tel.: 064 31/295-448
E-Mail: weltkirche@BistumLimburg.de
www.eine-welt-fairstaerken.de

Bildnachweis:
dwp eG, 2H Werbung (2)



Mangos faszinieren durch ihren Duft und ihren Geschmack.

Die saftreiche Tropenfrucht ist reich an Vitamin A, Kalium und Magnesium. Sie ist ein köstlicher Durstlöscher mit großen „inneren Werten“. Die druckempfindlichen Früchte enthalten zahlreiche hoch konzentrierte Aromen. Mangos bestehen nicht nur geschmacklich, sondern sind ein unvergleichbarer Nährstoffcocktail. Die Mango wird die „Königin der Tropenfrüchte“ genannt. In Europa hat sie sich von der raren Exotin zur Szenefrucht gemausert.

Mango ist eine legendäre Kulturfrucht. Aus Indien und Myanmar stammend, verbreitete sie sich mit dem Buddhismus. Missionare brachten sie im 15. Jahrhundert auf die Philippinen. Mangobäume wachsen heute in 90 Ländern des Tropengürtels. Sie werden meist in Streuobstlagen kleinbäuerlich bewirtschaftet, stehen aber auch in Plantagen. Die Bäume spenden Schatten und sind ein Symbol der Kraft, Stärke und Fruchtbarkeit. Seine Früchte reifen ganzjährig auf natürliche Weise.

Lesetipp: Erica Bänziger / Manfred Hailer, Mango, Fona-Verlag, Lenzburg, 2006 (Info-Quellen dieses Flyers)

Mangos sind nachhaltig und fair.

Basis der Mangoprodukte aus den Philippinen, die der Faire Handel verkauft, ist die Carabao-Mango. Diese Sorte ist eine der schmackhaftesten und arm an Fasern. Mehrere tausend Kleinbauernfamilien erwirtschaften regelmäßig über den fairen Handel mit der Organisation PREDA mit ihren Mangos ein gesichertes und zudem höheres Einkommen. Sie werden von PREDA geschult, ihre Früchte ohne Spritzmittel und chemischen Dünger zu erzeugen. Im Fairen Handel erhalten sie etwa 30% mehr als im herkömmlichen Handel für ihre Früchte. Zudem können sie auch kleine Früchte abliefern, die nicht der Norm der Konzerne entsprechen. Getrocknete Mangos sind die Frucht einer langen Partnerschaft mit fairen Handelskriterien, die den Kleinbauern für ihr Qualitätsprodukt einen Zugang zu den großen Märkten sichert.



Fair Handelspartner PREDA

(Peoples Recovery, Empowerment and Development Assistance) auf den Philippinen ist eine vom irischen Priester Shay Cullon gegründete Stiftung, die seit 1974 über 500 Kinder aus Bars und Nachtclubs befreite, ihnen ein neues Zuhause gab und erfolgreich therapierte. Neben diesem Einsatz beugt PREDA dem Kindesbrauch vor, indem es die Armut der Landbevölkerung dadurch bekämpft, dass Familien genügend Einkommen erwirtschaften. Faire Preise für Mangos verbessern dauerhaft das Familieneinkommen und schaffen neue Perspektiven. Mit jeder Mango und jedem Mango-Produkt aus dem Fairen Handel setzt man ein Zeichen gegen Unterdrückung und Ausbeutung.

Infos zu Mangos und PREDA:

www.preda.net
www.gepa.de
www.dwp-rv.de

